

Wasted Major aus Nashville überzeugen bei den Country Friends Kötz

Das junge Sextett aus Nashville füllt den Saal im Landgasthof Jehle in Limbach mit Klassikern der Country Music, neueren Country Hits und eigenen Liedern.

Limbach – Sehr guten Publikumszuspruch hat am Samstag, 16. November 2024 das Konzert des jungen Sextetts aus Nashville, Tennessee mit dem schönen Namen „Wasted Major“ erfahren. Ihr Auftritt im Landgasthof Jehle in Limbach war bereits ihr zweites Gastspiel bei den ausrichtenden Country & Western Friends Kötz.



Bild: Archiv Wasted Major
v.l.n.r. Connor Hatala, André Bucks, Simon Heeran, Richie Miller und Tim Jones (es fehlt Drumer Russell)

Mit ihrem gelungenen musikalischen Einstand bei einem Open Air der Country & Western Friends Kötz im Juni letzten Jahres am Sportplatz Großkötz hat die sechsköpfige Country Band Wasted Major aus Music City USA ihre Fahrkarte zu einem zweiten Auftritt beim eingetragenen Verein aus Kötz gelöst. Veranstalter und Publikum haben nichts bereut. Der Formation mit zwei elektrischen Gitarren, akustischer Gitarre, elektrischem Klavier, Schlagzeug und Bass gelang erneut eine höchst ansprechende Mischung aus Country Hits der 1960-er bis 1990-er Jahre, garniert mit einigen Rock'n'Roll-Klassikern sowie eigenen Stücken. Richtig gut eingespielt durch ihre regelmäßigen vierstündigen Auftritte im legendären Tootsies Orchid Lounge und drei

weiteren Clubs am Broadway in Nashville überzeugte die Formation gleich zu Beginn mit ihrer Eigenkomposition „Blood On My Hands“, der im Laufe des Auftritts weitere eigene Stücke folgten wie „Take My Hand“.



Gekonnt ließen sie die Musik der Country Music Legenden erklingen, von Glen Campbell und Johnny Cash über Merle Haggard bis Waylon Jennings war da einiges im neuen Gewand zu hören. Die Bandbreite reichte bis zu den Stars der 1980-er Jahren wie Dwight Yoakam, „Guitars, Cadillacs“ und der 90-er wie Alan Jackson. „Livin' On Love“. Auch jüngere Hits wie „Wagon Wheel“ (Old Crow Medicine Show) oder „Chicken Fried“ (Zac Brown Band) trugen zum guten Ankommen beim Publikum bei. Super Anklang fanden Wasted Major bei Rock'n'Roll Klassikern aus den 1950-er Jahren wie „Great Balls Of Fire“ von Jerry Lee Lewis oder „Johnny B. Goode“ von Chuck Berry, wo richtig die Post abging, auch auf dem Piano. Dass im schönen Ambiente des Saals in Limbach bei solch guter Stimmung fleißig das Tanzbein geschwungen wurde, war nur folgerichtig. Boogie, Two Step und Fox waren zu sehen, einige Tanzpaare haben sich spontan gefunden, andere waren offensichtlich bestens aufeinander abgestimmt. Gute Abstimmung bzw. Abmischung gilt auch für Hans Lorenzen vom Tonstudio Bibertal, der für den exzellenten Sound im Jehle-Saal sorgte!



Der Blues hat Einzug gehalten bei einem Country Klassiker in der fast noch aktuellen Interpretation von Chris Stapleton, „Tennessee Whiskey“. Äußerst umjubelt war das Hinzutreten des im nahegelegenen Ichenhausen lebenden englischen Bluesgitarri- und Sängers Mick Pini für einige Stücke.



Blueslegende Mick Pini & Wasted Major

Als ob er schon immer Bestandteil der Band wäre, ließ es seine elektrische Gitarre erklingen beim „Folsom Prison Blues“ von Johnny Cash, beim Klassiker von Lynyrd Skynyrd, „Sweet Home Alabama“ und bei „Knockin’ On Heaven’s Door“ von Bob Dylan. Gut, dass Mick Pini im vergangenen Jahr einen Auftritt von Wasted Major im Kulturgewächshaus Birkenried besucht hat, wo er sich mit Wasted Major anfreundete.



Andrè Bucks, Mick Pini uns Connor Hatala

„Das ist die beste Country Band, mit der ich je gespielt habe“, bescheinigte das

Musikurgestein aus dem Blues den Profimusikern des Country aus Tennessee.



Nach drei ausführlichen Sets verabschiedeten sich Wasted Major mit dem schmissigen Elvis-Presley-Klassiker „Hound Dog“ und passend zum Abschied „The Cowboy Rides Away“, mit dem George Strait 1985 einen Top 5 Hit in den Billboard Country Charts landen konnte.



Die Tournee von Wasted Major führt die Band auch nach Belgien, in die Schweiz, in die Niederlande und nach Österreich und dürfte nicht die letzte Europatournee von Wasted Major gewesen sein. Schau mer mal.

Text: Friedrich Hog / Konzertfotos by PeeWee